

Aber so wichtig es auch ist, die Parteimitglieder zur Erörterung und Lösung der Fragen heranzuziehen, muß man doch immer im Auge behalten, daß die Verwirklichung der Parteibeschlüsse weitgehend davon abhängt, wo die Parteimitglieder arbeiten, ob sie richtig eingesetzt sind und ob die Art ihres Einsatzes im Einklang mit den dringenden Aufgaben steht.

Wo soll das Parteimitglied stehen, wenn die Fragen der Erhöhung der Arbeitsproduktivität, des technischen Fortschritts, des steilen Aufstiegs der Produktion in der Landwirtschaft und in der Viehzucht gelöst werden? Dort, wo es sich praktisch, mit Wort und Tat, durch Überzeugung und durch das persönliche Beispiel als Führer der Werktätigen bewähren kann, als ein Mensch, der unversöhnlich gegenüber Zopfigkeit und Schematismus ist. In der letzten Zeit widmen die Parteiteilungen im Zusammenhang mit der Verstärkung der lebendigen organisatorischen Arbeit der Verteilung der Parteimitglieder immer größeres Interesse. Dabei treten eine Reihe wesentlicher Mängel zutage. Auf dem Plenum der Taschkenter Gebietsleitung der Kommunistischen Partei von Usbekistan wurde festgestellt, daß in dem Werk „Usbekselmasch“ weniger als ein Drittel der Parteimitglieder in der Produktion arbeiten, während die übrigen in der Verwaltung und mit verschiedenen Arbeiten zur Bedienung der Produktion beschäftigt sind. Das gleiche Bild finden wir im Baggerwerk. Das erklärt viele der ernstlichen Mängel in der Tätigkeit dieser Betriebe. In dem ländlichen Rayon Syr-Darja sind unmittelbar in der Produktion nur 59 Parteimitglieder tätig, in der Verwaltungs- und Leitungsarbeit dagegen 135. Das erschwert es der Parteiorganisation, Einfluß auf den Stand der Produktion zu nehmen. Im Ordshonikidse-Kolchos, Rayon Urta-Saraisk, gibt es dreizehn Parteimitglieder, doch nur eines davon arbeitet als einfacher Kolchosbauer. Man ist hier der falschen Ansicht, der entscheidende Abschnitt sei der leitende Posten, und deshalb vertraut man ihn unbedingt nur einem Parteimitglied an. Weshalb aber soll man die Parteimitglieder nicht als einfache Mitarbeiter an wichtige Abschnitte schicken, damit sie dort durch Wort und Tat alle Kolchosbauern mobilisieren?

Ein richtiger Einsatz der Parteimitglieder muß jedem von ihnen die Möglichkeit geben, sich in der Arbeit maximal zu bewähren und seine Fähigkeiten zu benutzen, um die Massen zu mobilisieren. Die Parteiorganisation ist verpflichtet, jedes Parteimitglied anzuleiten, sich für seine Arbeit zu interessieren und ihm zu helfen. Man muß die Dinge so gestalten, daß das Parteimitglied, wenn es Mängel kritisiert, Rationalisierungsvorschläge unterbreitet und Neuerer unterstützt, die Kraft seines Parteikollektivs fühlt und mutig und standhaft handelt. Die Parteiorganisation muß Aufträge im Einklang mit bestimmten konkreten Aufgaben erteilen. Wenn sie wirklich in die Sachlage im Betrieb oder im Kolchos eindringt, werden diese Aufträge auch interessant und wichtig für die Sache sein. Die Praxis zeigt, wieviel Nutzen Aufträge bringen, die mit der Einführung der neuen Technik und Technologie, mit der Erhöhung der Qualifikation der Jugend, mit der Erarbeitung neuer Verfahren der Agrotechnik im Kolchos zusammenhängen. Dabei werden bis auf den heutigen Tag den Parteimitgliedern derartige Aufträge nur selten erteilt, meistens werden die Mitglieder einfach in die Liste der Agitatoren aufgenommen, und danach interessiert man sich mitunter sogar nicht einmal dafür, wie sie diese Arbeit durchführen. Unter solchen Verhältnissen, wo die Parteimitglieder nur aufgerufen werden, den Kampf für die Beschlüsse der Partei zu führen, ohne daß man sie praktisch in